

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1819

40 (18.5.1819)

Neckarzeitungsblatt

für den Neckar-, und Main-, und Tauberkreis.

No. 40.

Dienstag den 18. Mai

1819.

Bekanntmachungen.

1) Neckargemünd. Joh. Adam Schleid, welcher schon zweimal dahier wegen Prellerei und Diebstahls in Untersuchung gestanden ist, hat sich abermals der Entwendung einer silbernen Uhr mit schiedkrötenem Gehäuse und einer stählernen Kette mit einem Gehänge von Tombak, welche er unlängst im Wirthshause zum Anker dahier feil bot, und über deren rechtmäßigen Besitz er sich nicht ausweisen konnte, verdächtig gemacht. Jeder, welcher einen rechtlichen Anspruch auf diese hier in Verwahr liegende Uhr machen zu können glaubt, wird daher aufgefordert, denselben dahier auszuführen, so wie jedermann, welcher etwa über die Entwendung einer solchen Uhr Aufschluß geben kann, ersucht wird, seine diesfallige Anzeige bei unterzeichneter Behörde zu machen. Neckargemünd den 6ten Mai 1819.

Großherzogl. Amt

Wund. Vdt. Ziegler.

1) Bruchsal. Heint. Deinert v. Dremschen in Ungarn, welcher von dem großherz. Stadttamte Heidelberg unterm 13ten Mai v. J. wegen Vagantenlebens auf 12 Monate in hiesiges Zuchthaus geliefert wurde, ist nach erstandener Strafzeit heute wieder entlassen, und in Befolg hiesiger Verfügung vom 13ten August v. J. No. 1452. l. Sen. an das königl. preuß. Amt Altbach abgeliefert, sohin der diesseitigen Lande verwiesen worden.

Personbeschreibung. Derselbe ist ein Kellner, 28 Jahre alt, katholisch, 5' 6" groß, hat blonde Haare, schmale Stirne, faltige Wangen, blaue Augen, spitzige Nase, mittelmäßigen Mund, rundes Kinn mit Grübchen, Abzeichen, eine Warze. Bei der Ent-

lassung trug er eine blautüchene Kappe, eine weiße Weste, einen grauzwischenen Wammes, ein Paar grau Rankinett-Hosen, ein Paar grauleinene Strümpfe, ein Paar Schuhe mit Bändeln, u. ein moufelinenes Halstuch. Bruchsal den 13ten Mai 1819.

Großherzogl. Zucht- und Correktionshaus-Verwaltung.
Schmidt.

1) Mannheim. Auf Verlangen der geschiedenen Ehefrau und Kinder des hiesigen Bürgers und Branntweinbrenners Georg Moll, wird die durch amtlich bestätigten Vergleich vom 6ten August 1818. erfolgte Vermögensfönderung der geschiedenen Eheleute, hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Mannheim den 30ten April 1819.

Großherzogl. Stadttamt.

v. Jagemann.

Vdt. Nürnberger.

1) Canderu. Sowohl in Gemäßheit höchster Kriegs-Ministerial-Verfügung, als erlangter gerichtlicher Vergewisserung durch Abhör beeidigter Zeugen, werden nunmehr die beiden Soldaten Johann Jakob und Johann Kaspar Schirm von Feuerbach, für verschollen erklärt, und ihr Vermögen wird ihren nächsten Anverwandten zur nutznießlichen Pflegschaft zugewiesen. Canderu den 6ten Mai 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

Euler

2) Gengenbach. Der seit dem preussischen Feldzug vom Jahr 1813 vermiste Soldat des ersten Linien-Infant-Regiment v. Stockhorn, Joseph Willmann von Nordrach, wird andurch aufgefordert, sich von heute an binnen 12 Monaten um so gewisser dahier

zu stellen, und sein daselbst befindliches Vermögen in Empfang zu nehmen, als sonst dasselbe dessen sich darum gemeldet habenden mutmaßlichen Erben in fürsorglichen Besitz gegen Sicherheitsleistung überlassen werden würde. Gengenbach den 5ten Mai 1819.

Aus speziellem Auftrag hochpreislichen Kriegsministerium.

Großherzogl. Bezirksamt.
Bosfi.

2) Sinsheim. Die 2 Jahrmärkte zu Grombach werden für die Zukunft an folgenden Werktagen gehalten: Der erste auf Dienstag vor Pfingsten, der zweite den Montag vor Michaelis, und zwar auch alsdann wenn Michaelis selbst auf einen Montag fällt. Sinsheim den 7ten Mai 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.
Reichard. Vdt. Besch.

Untergeichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schulden, Liquidationen.

Hierdurch werden alle diejenige, welche an folgende Personen Forderungen haben, unter dem Rechtsnachtheile, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen:

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Buchen

1) zu Buchen, an die Verlassenschaft des verlebten Grünbaumwirths Schäfer, auf Freitag den 28. Mai d. J. vor dem großherzogl. Amtsrevisorate zu Buchen.

Aus dem Großh. Stadt- u. l. Landamte
Wertheim

1) zu Wertheim, an die Seilermeister Joh. David Schüttenhelm's Wittib, auf Dienstag den 8. Juni l. J. früh 9 Uhr, auf der Stadtschreiberei zu Wertheim.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Borberg

2) zu Unterschüpf, an den Jakob Krieger, auf Montag den 14. Juni l. J. vor dem Theilungs-Commissariate zu Unterschüpf.

Aus dem Großh. Stadt- u. l. Landamte
Mosbach

2) zu Fahrenbach, an den Joh. Nipp, auf Donnerstag den 3ten Juni l. J. früh 8 Uhr, vor dem großherzogl. Amtsrevisorate zu Fahrenbach.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Lauberbischofsheim

2) zu Königheim, an den in Gant erkannten Joh. Nepomuk Zugelder, auf Dienstag den 8. Juni, vor dem großherzogl. Amtsrevisorate.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Borberg

2) zu Gräffingen, an den in Gant erkannten Franz Winter, auf Freitag den 4. Juni l. J. vor dem hierzu beauftragten Theilungs-Commissariate zu Gräffingen.

1) Mannheim. Unterm heutigen hat man den förmlichen Gant gegen die Handlung Friedrich Werbel dahier erkannt, daher werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde eine Forderung an denselben zu machen und solche noch nicht angezeigt haben, anmit aufgefordert, dieselbe am 16. Juni l. J. Morgens 9 Uhr, vor großherzogl. Amtsrevisorate dahier zu liquidiren und über deren Vorzug zu streiten, unter dem Rechtsnachtheile des Ausschlusses damit von gegenwärtiger Masse. Mannheim den 11. Mai 1819.

Großherzogl. Stadtamte.
v. Jagemann.

Vdt. Schüssler.

1) Wiesloch. Da nach verehrl. N. K. D. Erlaß vom 22ten April l. J. No. 8010 den Bürgern Michael Hegel und Michael Stroh von Schatthausen die Erlaubniß erteilt worden ist, nebst ihren Familien nach Russisch Pohlen auszuwandern, so ergeheth an deren etwaige Gläubiger die Aufforderung, sich von heute an in Zeit 4 Wochen wegen ihren Forderungen bei Großherzogl. Amtsrevisorat dahier zu melden, und zwar dieß um so mehr, als nach Umlauf dieser Frist genannten Bürgern ihr Vermögen zum Ab-

zug wird überlassen werden. Wiesloch den 14. Mai 1819.

Großherzogl. Amt.

Gerber. Vdt. Schleicher.

2) Sinsheim. Die Rohrbacher Bürger Johann Georg Schumacher, Philipp Maier und Martin Allaeier haben die Auswanderungs-Erlaubniß nach Rußland erhalten. Wer nun etwas an dieselben zu fordern hat, soll sich Montags den 24. Mai. Meraens 9 Uhr, in Rohrbach bei großherzogl. Amtsrevisorate melden, oder den Auschluß von der Masse erwarten. Sinsheim den 7ten Mai 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

Reichard. Vdt. Besch.

2) Wiesloch. Nach N. R. D. Erlaß vom 13 April, No. 7184, ist den Waltin Schimmerschen Eheleuten zu Eichelbach die Auswanderungs-Erlaubniß nach Rußland erteilt worden. Alle diejenigen, welche daher eine Forderung an genannte Eheleute zu machen glauben, haben solche von heute an in Zeit 3 Wochen bei großh. Amtsrevisorate dahier unter dem Rechtsnachtheile anzutragen, daß nach Umlauf dieser Frist diesen Eheleuten ihr Vermögen zum Abzug werde ausgeliefert, und sie daher später nicht mehr können gehört werden. Wiesloch den 8ten Mai 1819.

Großherzogl. Amt.

Gerber. Vdt. Schleicher.

Versteigerungen.

1) Mannheim. Das im Quadrat Lit. P 5. No. 14. liegende Haus des hiesigen Dr. u. Hutmakers Joh. Schreiner wird den 1. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Amtshause öffentlich versteigert. Mannheim den 10. Mai 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Leers.

1) Mannheim. Das den Luzischen Geschwistern zugehende Haus Lit. H 4. No. 20. wird den 2 Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr, auf dem Amtshause versteigert. Mannheim den 10. Mai 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Leers.

3) Mannheim. Dienstag den 1. Juni

Nachmittags 3 Uhr, werden auf dem Amtshause dahier die zur Verlassenschaftsmasse des dahier verlebten Bürgers u. Schneidermeisters Caspar Bekmann gehöriigen Häuser Lit. L 4. No. 5 und S 2. No 18 der Erbvertheilung wegen öffentlich versteigert, und bei einem annehmbaren Gebothe definitiv zugeschlagen.

Zugleich werden diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde an gedachte Masse Ansprüche zu machen haben, andurch vorgeladen, solche auf Freitag den 21. Mai Vormittags 8 bis 12 Uhr unterzeichneter Stelle um so gewisser anzugeben und zu liquidiren, als nach Umlauf dieser Frist die Masse den Erben ausgefolgt werden wird. Mannheim den 8. Mai 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Leers

1) Mannheim. Abtheilungswegen werden bis künftigen 1. Juni, Nachmittags 3 Uhr, durch das großherzogl. Amtsrevisorat in Mannheim nachstehende Gebäulichkeiten unter sehr annehmbaren Bedingungen öffentlich freiwillig versteigert, und bei einem annehmbaren Gebothe soaleich zugeschlagen.

Itens: Ein in Lit. F 6 No. 1. in Mannheim, in einer lebhaften Straße gelegenes, ganz in Stein erbautes zweistöckiges Haus, 154 Schuh tief und 72 Schuh breit, bestehend:

A. Im ersten Stock zu ebener Erde: Ein Laden mit Ladeneinrichtung, zwei daran stoßende kleine Magazine, drei große heizbare Zimmer, ein sehr großer Arbeitsplatz mit drei neuen und gut eingerichteten Tabaks-Rösten, eine Stallung für vier Pferde, eine Tabaksmahlmühle, ein desgleichen Stampfwerk, den nöthigen Pferdsgang dazu, ein abgefundertes massiv in Stein erbautes Magazin mit Einfahrt, so ungefähr 5000 Ztr. Blatttabak in sich faßt, ein großer Hof mit Brunnen, Zisterne und drei Remisen, ein kleiner daranstoßender Garten.

B. Im zweiten Stock: Sieben heizbare, ganz neu tapezirte und schön eingerichtete Wohnzimmer, acht desgleichen untapezirt, zwei große Küchen, sämmtliches durch einen großen und hellen Vorplatz verbunden.

C. In den Mansarden: Sechs heizbare Zimmer, drei große Speicher, ein großer in Gefach eingetheilter und verschlossener Platz.

Dieses sehr massiv erbaute neue und im besten Zustande sich befindliche Gebäude, welches einen sehr guten Keller hat, ist besonders zur Betreibung einer Tabakfabrik, so wie zu jedem andern bedeutenden Geschäfte, mit aller Bequemlichkeit, Sicherheit und Raum eingerichtet.

Stens: Eine in Lit. F 6 No. 2. gelegene an obiges Haus stoßende und in Verbindung stehende Scheuer, 55 Schuhe tief, und 33 Schuhe breit; dieselbe fast ohngefähr 3000 Zentner Heu und ist füglich auch als Magazin zu gebrauchen.

Die nähere Einsicht von vorstehenden Gebäulichkeiten kann bis zur Versteigerung täglich geschehen, und die Steigbedingungen bei dem großherzogl. Amtsrévisorate dahier in Erfahrung gebracht werden, wobei noch bemerkt wird, daß auf Verlangen des Käufers die Hälfte des Steigschillings als erste gerichtliche Hypothek mit 6 pCt. verzinslich auf genannten Gebäulichkeiten stehen bleiben kann.

1) Neckarge münd. Künftigen Dienstag den 25ten d., Nachmittags 2 Uhr, werden im Gasthause zum Adler in Heidelberg von dem herrschaftl. Speicher zu Dilsberg

10 Malter Korn,
75 — Spelz, und
50 — Haber,

dann Mittwoch d. 26. d., Mittags 2 Uhr, bei Posthalter Ernst in Alastertshausen vom Schwarzacher herrschaftl. Speicher

10 Malter Korn,
75 — Spelz, und
40 — Haber

bei aufgestellten Proben mit einer 4 und Mündig Frendfreien Wegfuhr öffentlich versteigert. Neckargemünd den 12ten Mai 1819.

Großherzogl. Domonial-Verwaltung.
Straßen.

1) Heinsheim. Donnerstag den 24ten Juni, Nachmittags 1 Uhr, wird in dem Kreuzwirthshause auf dem Zimmerhof eines der dortigen Pachtgüter der Grundherrschaft v. Racknitz auf einen 9jährigen

Zeitpacht an den Meistbietenden öffentlich verlihen. Dieses Gut liegt $\frac{3}{4}$ Stunde von Wimpfen am Berg, $\frac{1}{2}$ Stunde vom Neckar, und $\frac{3}{4}$ Stunde von Heilbronn, und besteht in ohngefähr 370 Morgen Acker- Wiesen- und Gartenland. Die Maieriegebäude sind für 2 Haushaltungen eingerichtet, und bestehen ferner in einem Brennhaus, Holzschoopen, 3 Scheunen, nebst allen erforderlichen Stallungen, so wie einem Schaafstalle für 200 bis 250 Stück Schaafse. — Der Pacht fängt auf Lichtmess 1820 an. Zugleich wird bemerkt, daß die Pachtliebhaber sich mit glaubhaften Zeugnissen zu versehen haben, daß sie das Pachtgeld durch Caution oder durch baaren Vorschuss zu sichern im Stande sind. Heinsheim den 11ten Mai 1819.

Frhrl. v. Racknitz. Rentamt.

Melsheimer.

1) Heidelberg. Auf Montag d. 24ten Mai, wird das zur Gantmasse des Jakob Krauth in Wieblingen gehörige, an der Straße nach Mannheim liegende und mit der Schildgerechtigkeit zum Rappen versehene zweistöckige Wohnhaus sammt geräumiger Scheuer, Stallung, einem Branntweinbrennhause, Schoppen, Garten und übriger Hofraith, nebst mehreren Güterstücken früh 9 Uhr, daselbst öffentlich versteigert; wobei die auswärtigen Steigerer ihre Zahlungsfähigkeit durch gerichtliche Zeugnisse nachzuweisen haben. Heidelberg den 12ten Mai 1819.

Großherzogl. Stadtmévisorat.

Weber

1) Mosbach. Am 7ten des k. M. Juni wird die Gemeindschäferei zu Oberschellang, welche mit 300. bis 400 Stück Schaafen beschlagen werden kann, auf 3 Jahre öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Fremde, welche darauf bieten, haben sich mit einem ebrigkeitlichen Zeugniß über ihr Vermögen und guten Ruf auszuweisen. Mosbach den 13ten Mai 1819.

Großherzogl. Stadt- u. ltes Landamt.

U n z e i g e.

Eine Parthie feiner englischer Varchet zu 20 bis 24 kr. die Elle ist angekommen bei Joh. Peter Rittinger in Lit. F 1. No. 7.